
In die Zukunft junger Menschen investieren

Schenkungen und Legate zugunsten des Theresianums Ingenbohl

Das Theresianum Ingenbohl gilt als Pionierin in Sachen Frauenbildung. Bereits 1860, und damit nur drei Jahre nach der Eröffnung, zog das von Kapuzinerpater Theodosius Florentini geleitete Töchterpensionat mit Töchterschule und dreiklassigem Lehrerinnenseminar von Chur nach Ingenbohl. Bis 1964 bildeten die Ingenbohler Schwestern ohne kantonale Unterstützung Primar- und Sekundarlehrerinnen aus. Die Schule wurde auch von jungen Frauen aus Brunnen und Ingenbohl besucht, und die Schülerinnen im Pensionat kamen fast aus der ganzen Schweiz, aus Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich, ja sogar aus Irland, Litauen und Amerika.

In seiner 155-jährigen Geschichte war das Theresianum stets offen für neue Bildungsbedürfnisse. So führte es eine Real- und Sekundarschule, bot Sprach-, Korrespondenz- und Haushaltskurse an und eröffnete eine Fürsorgerinnenschule. Dazu kamen ein Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar, das Kindergärtnerinnenseminar, eine Handelsmittelschule und 1925 das Gymnasium.

Als vor genau zehn Jahren das Lehrerinnenseminar geschlossen werden musste, eröffnete das Theresianum – wiederum als Pionierin – die erste Fachmittelschule im Kanton Schwyz. Zu diesem Schultyp gehört die Fachmaturität mit eidgenössischer Anerkennung. Für dieses Angebot, das auch jungen Männern offen steht, besteht eine grosse Nachfrage, was die hohe Zahl von derzeit rund 170 Schüler/-innen beweist. Insgesamt besuchen über 400 junge Menschen die Fachmittelschule, das Gymnasium oder die Sekundarschule. Damit zählt das Theresianum sogar mehr Lernende als vor der erwähnten Schliessung des Lehrerinnenseminars 2006.



Heute ist das Theresianum eine moderne, vom Kanton Schwyz anerkannte private Mittelschule, die sich ihrer reichen Tradition und Geschichte verpflichtet fühlt. Den jungen Menschen vermitteln wir eine breite und fundierte Allgemeinbildung in einer anregenden Lern- und Lebensatmosphäre. Wir gehen auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse unserer Schüler/-innen ein und unterstützen und begleiten sie auf ihrer Entwicklung zu autonomen, verantwortungsbewussten und zukunftsfähigen Persönlichkeiten, welche die Gesellschaft aktiv mitgestalten. Aus diesem Grund legen wir grossen Wert auf das Leben und Lernen in der Gemeinschaft, eine persönliche Beziehung und eine offene, von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägten Kultur.

Stiftungsrat und Schulleitung führen das Theresianum nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Dazu gehört auch, dass Internat und Schulbetrieb finanziell selbsttragend sein müssen. Weil die

Beiträge der öffentlichen Hand nicht kostendeckend sind, stossen wir insbesondere bei grösseren Investitionen und Projekten sehr schnell an unsere Grenzen. Deshalb sind wir auf Schenkungen und Legate angewiesen. Ohne diese Unterstützung können wir umfangreichere Vorhaben nicht realisieren. Mit einer Schenkung bzw. einem Legat tragen Sie dazu bei, dass das Theresianum seine herausragende (Pionier)Aufgabe in der Bildung junger Frauen und Männer auch künftig wahrnehmen kann.

Ich freue mich, wenn Sie eine Schenkung und/oder ein Legat zugunsten des Theresianums erwägen und damit in die Zukunft junger Menschen investieren möchten. Für ein Gespräch bzw. Auskünfte stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung: Telefon 041 811 35 20, legat@theresianum.ch.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Jürg Krummenacher
Stiftungsratspräsident

Übrigens: Schenkungen an die gemeinnützige Stiftung Theresianum Ingenbohl sind steuerabzugsfähig.

1996 wurde aus dem Theresianum eine gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung. Träger der Stiftung sind das Institut Ingenbohl, Mutterprovinz Schweiz, sowie der Verein für Ehemalige und Freunde des Theresianums Ingenbohl. Wir unterliegen der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA). Sie prüft jährlich unsere Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle.

Im Theresianum verbinden wir Tradition, Geschichte und Moderne miteinander. Wir fördern Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Als Schule streben wir Professionalität und höchste Qualität an. Die Zertifizierung «Committed to Excellence» der EFQM (European Foundation For Quality Management) sowie das IFES (Institutionelles Kompetenzzentrum für die externe Qualitätssicherung auf der Sekundarstufe II) bescheinigen uns eine hohe Schulkultur im Umgang mit allen Beteiligten.

